

Etwa jede **8.**
Krebserkrankung
von Frauen und Männern
in Deutschland betrifft
den Darm.

170
Menschen erkranken
täglich in Deutschland an
Darmkrebs.

71 Menschen sterben
pro Tag an dieser Krebser-
krankung.

Darmkrebs zählt in Deutschland – nach Lungenkrebs und Brustkrebs – zur häufigsten Todesursache durch Krebs. Bei Frauen liegt Darmkrebs aktuell an dritter Stelle nach Brustkrebs und Lungenkrebs. Bei den Männern steht Darmkrebs an zweiter Stelle, nach Lungenkrebs und vor Prostatakrebs.

Quelle: Krebs in Deutschland 2011/2012, Robert Koch-Institut

http://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Krebs_in_Deutschland/kid_2015/krebs_in_deutschland_2015.pdf?jsessionid=6A4D519A2159A7722F212A0766DBEC72.2_cid381?__blob=publicationFile (S. 19)

Die Zahl der
Neuerkrankungen
und Sterbefälle
gehen seit
Einführung der
Vorsorgekoloskopie
im Jahr 2002
kontinuierlich zurück.

62.230
Neuerkrankungen (Stand 2012)

25.972
Sterbefälle (Stand 2012)

Quelle: Krebs in Deutschland 2011/2012, Robert Koch-Institut

*http://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Krebs_in_Deutschland/krebs_in_deutschland_inhalt.html
Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland bezüglich Darmkrebs. (S.38-41)*

Erfolge der Darmkrebsvorsorge in Deutschland seit 2002

200.000
Neuerkrankungen verhindert

90.000
Todesfälle verhindert

*Konservative Hochrechnung der Felix Burda Stiftung auf Basis Quelle: Prof. Hermann Brenner, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)
<https://www.dkfz.de/de/presse/pressemitteilungen/2014/dkfz-pm-14-55-Wirksam-und-sicher-Bewertung-der-ersten-zehn-Jahre-Darmspiegelung-in-der-Krebsvorsorge.php>*

Darmkrebsvorsorge ist heute für viele Menschen selbstverständlich. Rund 6 Millionen Versicherte haben seit Einführung der gesetzlichen Vorsorgedarmspiegelung im Oktober 2002 bis heute diese Untersuchung in Anspruch genommen, so eine Hochrechnung der Felix Burda Stiftung auf Basis der KBV-Daten 2003 - 2012.

Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI), „Abschlussbericht 2012 und Rückblick auf 10 Jahre Früherkennungs-Koloskopie in Deutschland“, u.a. Dr. Lutz Altenhofen, Berlin, 30.10.2013